

[875.] **Offene Stelle.**

Für eine norddeutsche Sortiments- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, wird ein in diesen Branchen erfahrener tüchtiger militärfreier junger Mann als Gehilfe gesucht.

Thätigkeit, rasches und zuverlässiges Arbeiten, sowie ein freundliches gewandtes Benehmen gegen die Kunden sind Hauptbedingungen. Der Eintritt müßte Ende März d. J. geschehen. Offerten mit beigefügten Zeugnissen unter der Chiffre K. E. befördert die Red. d. Bl.

[876.] **Offene Stelle.**

Für ein bedeutendes Sortimentsgeschäft in Rußland (Ostseeprovinzen) wird unter sehr günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt ein ganz tüchtiger Commis gesucht, der selbstständig und geschickt arbeiten kann und der französische Sprache mächtig ist.

Reflectanten, welche diesen Anforderungen entsprechen, wollen ihre Offerten, unter der Chiffre L. Z. # 17, gefl. an die Red. d. Bl. richten.

[877.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann sucht eine Stellung, wo er nur der Leihbibliothek und dem Journalwesen vorzustehen hat; oder als Reisender, und ist zum sofortigen Antritt bereit. Gefällige Offerten unter der Chiffre W. befördert die Red. d. Bl.

[878.] **Stelle-Gesuch.**

Ein seit 7 Jahren in einer österr. Buch- und Kunsthandlung thätiger junger Gehilfe, kathol. Confession, der von seinem gegenwärtigen Principal bestens empfohlen wird, sucht zu seiner weiteren Ausbildung bis gegen Ostern hin eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte, und wird Hr. G. Pfandler in Innsbruck auf gefällige Anfragen Näheres mitzutheilen die Güte haben.

**Vermischte Anzeigen.**

[879.] Die Unterzeichnete sucht **Abgüsse** von einigen guten Initialen und Arabesken,

die sich zu einem für die reifere Jugend bestimmten Buche eignen, und bittet um Zusendung von Probeabdrücken mit Angabe des Preises.

**Herder'sche** Verlagsbuchhandlung  
in Freiburg.

[880.] Die Buchhandlung von **Frz. Bender** in Mannheim ersucht die geehrten H. H. Verleger von

**Werken, welche in Lieferungen neu erscheinen**

um gef. rechtzeitige unverlangte Einsendung von 3-6 Exempl. der ersten Lieferung behufs Gewinnung von Subscribenten.

[881.] Von dem soeben versandten Prospectus zu den

„**Dioskuren. Zeitschrift für Kunst, Kunstindustrie und künstlerisches Leben**“

stehen auf Verlangen noch mehr Exempl. zu Diensten. Insertionen (die dreispaltige Petitzeile à 2 S.) werden angenommen.

**Nicolai'sche** Buchhandlg. in Berlin.

[882.] Für die Zeitschrift:

**Der Antiquar**

erbitten wir uns auf das schnellste alle neu erschienenen *Auctions-* und *antiquar. Kataloge* zu sofortiger Besprechung und Anzeige.

**L. Renovanz & Scheitz**  
in Rudolstadt.

[883.] **Unverlangt keine Novitäten!**

Da uns fortwährend eine Menge unverlangter Novitäten, oft ganz unbedeutender Sachen zugehen, für die wir keine Verwendung, wohl aber Mühe und Kosten haben, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir in der Folge unverlangte Sendungen, außer von denjenigen resp. Verlagsbuchhandlungen, die besonders darum ersucht wurden, mit Porto-Nachnahme, weder pro noch contra notirt, zurückgehen lassen werden.

Siegen, im Januar 1857.

**Kogler'sche** Buchhdlg.

[884.] **Leipziger Bücherauction**  
den 28. Januar 1857.

**Aufträge** zu der an oben bemerktem Tage hier beginnenden Versteigerung der **Esser-, Jörg-, Keller-, Leyser-, Pabst'schen Bibliotheken werden von uns prompt und billigst besorgt** und bitten wir um deren **schleunigste Einsendung.**

**Kössling'sche** Buchhandlung  
in Leipzig.

[885.] **Bücherversteigerung.**

Da ich gesonnen bin, im Laufe des nächsten Monats das Lager der von Kurfürstlich hessischer Regierung geschlossenen Buchhandlung der Firma:

**J. C. J. Raabé & Co.**

zu versteigern, so erbiere ich mich, den Herren Collegen etwaige durch dieselben mir anvertrauten Beiträge mitzuversteigern, und bitte mir solche franco unter Adresse meines Commissionärs

**Herrn Th. Thomas in Leipzig** zukommen lassen zu wollen. Die Bedingungen sind die allgemein üblichen.

Hessen-Cassel, 1. Januar 1857.

**J. C. J. Raabé,**  
190, Steinweg.

[886.] **Bücherauction in Gotha,**  
den 3. Februar 1857.

**Aufträge zur Versteigerung der Bibliothek des sel. Herrn Dr. E. F. Wüstemann sind rechtzeitig nach Gotha an J. G. Müller, Auctionator E. Schuchardt oder E. F. Thienemann einzusenden, da die Auction nicht verschoben wird.**

**E. F. Thienemann** in Gotha.

[887.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Die Versteigerung der Bibliotheken des Präsid. **Esser, Hofr. Dr. med. Jörg, Appell.-Ger.-Rath Leyser u. Medicinalrath Dr. Pabst** beginnt zuverlässig den 28. Januar.

Da meine Auctionen nicht aufgeschoben werden, so ersuche ich um rechtzeitige Einsendung der Aufträge, zu deren prompter Besorgung ich mich bestens empfehle.

**H. Hartung** in Leipzig.

[888.] Das nachstehende Circular, welches wir hier seinem Hauptinhalte nach in Uebersetzung dem deutschen Gesamt-Buchhandel vorzuführen, wurde von dem Vorstande des französischen Buchhändler-Vereins zu Paris an alle Buchhandlungen und Buchdruckereien Frankreichs versandt.

**Die Mitglieder des Vorstandes an ihre Collegen und Standesgenossen.**

Alle jene großartigen Industriezweige, welche die Macht und den Reichtum Frankreichs bilden, finden ihre Vertretung, ihre Organe in der Presse. Die öffentlichen Bauten, der Ackerbau, die finanziellen Unternehmungen, selbst die freien Gewerbe, der öffentliche Unterricht, die Medicin, das Recht, das Notariat, alle haben ihre Dolmetscher in periodischen Publicationen, in denen theils die großen allgemein-wichtigen Fragen abgehandelt werden, in denen sich theils aufklärende und dem Fortschritte hulldigende Beweisführungen, Nachweisungen, Neuigkeiten in steter Abwechslung bewegen.

Der Buchhandel, welcher wohl mehr als jede andere Industrie unablässiger Mittheilung unter seinen Mitgliedern, zwischen den Verlegern und Sortimentern bedarf, konnte sich natürlich ohne ein besonderes Organ weder entwickeln, noch konnte er mit allen Betheiligten in Beziehung treten.

Das „Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie“, welches unter dem bezeichnenden Titel als bibliographische Sammlung wohl am besten unsere Interessen zu vertreten im Stande wäre, ist eine der ältesten Publicationen unseres Landes. Officiell, durch die Regierung und auf ihre Kosten gegründet, hat es seit 45 Jahren nie aufgehört, der Absicht zu entsprechen, welche bei seiner Gründung vorherrschte, mit der Zeit haben sich aber neue Bedürfnisse herausgestellt, und das Journal räumte vielleicht den Fragen von allgemeinem Interesse einen zu geringen Platz ein.

Der Buchhandel und die ihm verwandten Geschäftszweige wünschten schon lange ein Organ, welches ihren Bedürfnissen völlig entspräche, und dieser fühlbare Mangel stellte sich in den letzten Jahren noch deutlicher heraus. Seit langer Zeit war man daher auf Mittel bedacht, durch eine in's Leben zu rufende eigene Schöpfung zur Abhilfe dieses Uebelstandes Vorkehrungen zu treffen, als das Journal de la Librairie dem Vereine von seinem früheren Besitzer offerirt und käuflich überlassen wurde. Dieser Umstand ist wohl um so wichtiger, als neue Pflichten für uns aus der Aufgabe entstehen dürften, welche unser Verein sich durch Verfolgung des Principes bezüglich der Wahrung des Eigenthumsrechtes an Werken der Literatur und Kunst auferlegt hat.

Der in dieser Absicht von einigen achtbaren Pariser Buchhändlern vor 30 Jahren gegründete Verein hat unleugbar Dienste geleistet, heute kann sein Zweck als erreicht betrachtet werden, denn das Princip des literarisch-internationalen Eigenthumsrechtes ist in bestimmten Ausdrücken in der französischen Gesetzgebung niedergelegt, die Rechtspflege hat ihr Augenmerk auf die wichtigsten Punkte derselben gerichtet, besondere Verträge sind mit 24 Staaten bereits abgeschlossen, und ohne Zweifel ist der Tag nicht mehr fern, an welchem die das moralische Gefühl verletzende Industrie, welche auf Kosten des französischen Gewerbleißes das literarische Ei-